

Glücksorte in der Welterberegion Wartburg Hainich



Fahr hin &
werd glücklich



DROSTE

Antonia & Matthias Schwarzkopf

Antonia und Matthias Schwarzkopf

Glücksorte in der Welterberregion Wartburg Hainich

Fahr hin & werd glücklich



Liebe Glücksuchende,



wildes Naturerleben oder faszinierende Hochkultur? Beides!
Versteckte Geheimnisse oder Weltberühmtheiten? Beides!
Dass die Region im Herzen Deutschlands zugleich ein WeltNATURerbe und ein WeltKULTURerbe zu bieten hat, verrät schon vieles. Facettenreich und unerwartet bietet sie ein abwechslungsreiches Büfett voller Glücksmomente: märchenhafte Schlösser, eine Drachenschlucht, verwunschene Baumriesen und sagenhafte Feenwälder. Nur ein Wildkatzensprung liegt zwischen der kulturhistorisch bedeutenden Wartburg und der werdenden Wildnis des Nationalparks Hainich. Übrigens kann man hier auch Johann Sebastian Bach, Martin Luther und Theodor Storm auf Augenhöhe begegnen. Schon mal im Blätterdach des Waldes gewandelt und übernachtet? Oder einen Ort besucht, an dem Alltagsgegenstände zu moderner Architektur werden?
Wir zeigen Ihnen, wie viel Erfüllendes und Inspirierendes uns umgibt und wie beglückend es ist, all das zu genießen. Unsere Insider-Tipps zeigen die Welterberegion Wartburg Hainich, wie Sie sie noch nie gesehen haben.

Antonia und Matthias Schwarzkopf



Deine Glücksorte ...

- 1 Glück auf hohem Niveau**
Unterwegs in den Baumwipfeln
des Hainich.....8
- 2 Klangwelten erleben**
Bubblechairs im Bachmuseum
Eisenach.....10
- 3 Klarheit finden**
Im Christus-Pavillon des
Klosters Volkenroda.....12
- 4 Alte Mauern neu belebt**
Mühlhausens Stadtbibliothek
in der Kirche.....14
- 5 Nomen est omen**
Stiftsgut Wilhelms-
glücksbrunn.....16
- 6 Das Glück der Fülle**
Bärlauchteppich
im Hainich.....18
- 7 Sagenhafter Musikgenuss**
Der Sängersaal auf
der Wartburg.....20
- 8 Flussabenteuer**
Mit dem Kanu auf
der Werra.....22
- 9 Herzlich willkommen!**
Café Schwesterherz in
Bad Langensalza.....24
- 10 Drachen und Prinzessinnen**
Wildromantische Drachenschlucht
bei Eisenach.....26
- 11 Ein Ort der Lebensfreude**
Parkanlage und Barockschloss
Wilhelmsthal.....28
- 12 Harmonie der Stille**
Japanischer Garten
Bad Langensalza.....30
- 13 Design Refugium**
Wunschlos glücklich im
Premiumchalet.....32
- 14 Waldlebensfülle entdecken**
Pfad der Begegnung
am Hünenteich.....34
- 15 Krone einer Stadt**
Die Kirche St. Marien in
Mühlhausen.....36
- 16 Schaufenster zur Urzeit**
Saurier-Ausgrabungsstätte
und -Erlebnispfad.....38
- 17 Barocke Herrlichkeit**
Theaterkunst auf Schloss
Friedenstein Gotha.....40
- 18 Schwerelos**
Entspannen in der
Friederiken Therme.....42
- 19 Bäume und Märchen**
MärchenNaturPfad Feensteig
Weberstedt.....44
- 20 Frey und wohl behütet**
Mühlhausens mittelalterliche
Stadtmauer.....46



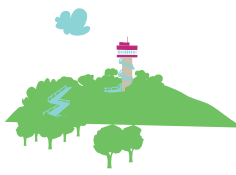


- 21 Volltreffer**
Weltklasse-Handball erleben
in Bad Langensalza48
- 22 Schöne Schwester**
Die Creuzburg50
- 23 Im Herzen des Waldes**
Craulaer Kreuz und
Sperbersgrund.....52
- 24 Brueghelsches Gewimmel**
Panorama Museum
Bad Frankenhausen.....54
- 25 Nur Fliegen ist schöner**
Kletterwald Hainich bei
Kammerforst56
- 26 Mühlhäuser Braukunst**
Brauhaus zum Löwen58
- 27 Wilde Botschafter**
Samtpfoten im Wildkatzenort
Hütscheroda60
- 28 Auf ein Wort mit Luther**
„Geistreiches“ im Lutherhaus
Eisenach62
- 29 Den Göttern so nah**
Germanische Siedlung und
Kultstätte Oberdorla64
- 30 Life ist lamazing**
Wandern mit Lamas und
Alpakas in Küllstedt66
- 31 Sinfonie von Freiheit**
Mediterranes Flair an den
Dieteröder Klippen68
- 32 Sonnengelbes Schlösschen**
Friederikenschlösschen in
Bad Langensalza70
- 33 Höher, weiter, drinnen**
Indoor-Hochseilabenteuer
in Eisenach.....72
- 34 Klangträume**
Die Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach74
- 35 Wo Hummeln bummeln**
Natur!Garten in
Bad Langensalza.....76
- 36 Kosmos der Heilkunst**
Apothekenmuseum
Bad Langensalza.....78
- 37 Außergewöhnlich herzlich**
Ein ganz besonderer Bahnhof
in Heyerode.....80
- 38 Wilde Weite**
Die Wilde Weide
bei Eisenach.....82
- 39 Bizzarrer Baum**
Die Betteleiche im Hainich84
- 40 Wächterin an der Werra**
Burg Normannstein
in Treffurt.....86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Verborgene Welten**
In der Tropfsteinhöhle
Kittelsthal88
- 42 Genussvolles Landleben**
Landfactor Kirchheilingen90
- 43 Grüner Jakobsweg**
Erinnerungslandschaft
„Grünes Band“92
- 44 Besonnene Selbstbehauptung**
Historisches Rathaus in
Mühlhausen94
- 45 Gute Aussichten**
Weitsicht auf dem
Hülfsberg96
- 46 Zusammen Freude erleben**
Natur- und Kunstwerkstatt
in Thamsbrück98
- 47 Märchenhaft erholsam**
Idyllischer Kurpark in
Heilbad Heiligenstadt100
- 48 Markt mit Musik**
Wochenmarkt mit Orgelkonzert
in Bad Langensalza102
- 49 Erstaunliches Kleinod**
Kirche und Spital in
Großengottern104
- 50 See the light**
Puschkinhaus und Logengarten
Mühlhausen106
- 51 Fachwerkperle an der Werra**
Treffurt108
- 52 Verborgene Welten**
In den historischen Kellern
Bad Langensalza110
- 53 Blaue Wunder**
Karstquellen der Bruchwiesen
von Bad Tennstedt112
- 54 Verweile doch ... !**
Barocker Schlossgarten
Ebeleben114
- 55 Mitmach-Kaufmannsladen**
Auf einen Plausch im
Unverpacktladen116
- 56 Glück in sich finden**
Ganzheitliches Training mit
Daniela Weißenborn118
- 57 Ab in den Urwald!**
Das Urwald-Life-Camp120
- 58 Locus amoenus**
Der Lutterfall Großbartloff122
- 59 Glückswahrzeichen**
Der Drei-Türme-Blick von
Bad Langensalza124
- 60 Bewegte Vergangenheit**
Zu Besuch bei der Automobilen
Welt Eisenach126



- 61 Skulptur und Natur**
Kunstoase im Schlosspark
Behringen128
- 62 Bildschönes Ensemble**
Werratalbrücke und
Liboriuskapelle Creuzburg130
- 63 Wohnzimmer mit Einblicken**
Galerie Zimmer in
Mühlhausen132
- 64 Ein wunderbarer Ort**
Alternativer Bärenpark
Worbis134
- 65 Ein Segen**
Wallfahrtsort Etzelsbach136
- 66 Spürnasen-Waldabenteurer**
Der Pirschpfad von
Dieterode138
- 67 Kraftoase für Klein und Groß**
Wildkatzenkinderwald und
germanischer Kultpfad140
- 68 Traumland auf Schienen**
Kleinbahn pension
Kirchheilingen142
- 69 Theater-Zuhause**
Das 3K in der Kilianikirche
Mühlhausen144
- 70 Eine Wasserburg für Vögel**
Die Vogelschutzwarte
in Seebach146
- 71 Sauwohl fühlen**
Gut Sambach in
Mühlhausen148
- 72 „Es ist hier gar schön“**
Bei Theodor Storm in
Heilbad Heiligenstadt150
- 73 Achtsam durchs Grün**
Waldbaden im Nationalpark
Hainich152
- 74 Begehrte Kunst**
Kunst-Krimi im Herzoglichen
Museum Gotha154
- 75 Rattern und Schnattern**
Draisinenfahrt in Lengsfeld
unterm Stein156
- 76 Kunst für alle**
Wandgemälde in
Gotha-West158
- 77 Hin und her, auf und ab**
Tischtennisleidenschaft bei
Post SV Mühlhausen160
- 78 Angenommen werden**
Das Kloster auf Zeit
in Volkenroda162
- 79 Fluffiges Festival**
Das Open Flair in
Eschwege164
- 80 Eine fabelhafte Burg**
Die Wartburg bei Eisenach166

Glück auf hohem Niveau

1

Unterwegs in den Baumwipfeln des Hainich

Herz und beliebtestes Ausflugsziel des Hainich ist der Baumkronenpfad. Er krönt den Nationalpark. Von hier aus kann man am besten die sanft wogende Pracht des grünen Blätterdachs erleben. Wie ein Eichhörnchen streift man zwischen den Ästen umher, nimmt eine neue Perspektive ein, ist den hier oben lebenden Spechten und Schillerfaltern, den Quartieren der Fledermäuse und den Wildkatzen ganz nah. Und das entspannt barrierefrei. Der Rundgang startet auf 10 Meter Höhe und steigt dann sanft an auf 24 Meter. In dieser sonst verborgenen Welt bekommt man ein ganz neues „Baumgefühl“. Der Blick nach unten macht ehrfürchtig. Was ein in diese Höhe gewachsener Baum wohl schon alles gesehen hat? Lustvoll lässt sich die Strukturvielfalt des Hainich entdecken, wenn die kleinen Äste und zarten Blätter verschiedener Bäume über das Gelände ragen. Wer erkennt, welcher Baum hier grüßt?

TIPP

Mutige klettern wildkatzen-gleich über schaukelnde Hängebrücken und nerven-kitzelnde Netze.

Der weithin sichtbare Aussichtsturm in der Mitte des Weges führt gut 40 Meter über den Waldboden. Dieser Blick ist ein eindrückliches Erlebnis im jahreszeitlichen Wandel.

Tief hinab geht es in der Wurzelhöhle an der Thiemsburg: Klein wie ein Käfer wird der Glücksuchende „geschrumpft“ und erfährt vieles über das Universum unter den Bäumen aus der Perspektive seiner Bewohner. Zum Anfassen und mit interaktiven Elementen

wird spürbar, dass die Kraft der Natur, das Ringen der Bäume um Licht, Wasser und Nahrung hier beginnt: in den ungestört ablaufenden Prozessen im Waldboden. Besonders erfolgreich gelingt das im Hainich der Rotbuche. Sie ist durchsetzungsstark und anpassungsfähig, kann 40 Meter hoch und 400 Jahre alt werden. Wer die Buche und ihre Mitbewohner nun von der Krone bis zur Wurzelspitze kennengelernt hat, kann sie schließlich noch auf fabelhafte Weise entdecken. Kinder werden im „Reich des Fagati“ unterhalten. Kein herkömmlicher Spielplatz, sondern eine Abenteuerlandschaft erwartet sie – mit geheimnisvollen Waldwesen und mystischen Naturerscheinungen.

● Baumkronenpfad, 99991 Unstrut-Hainich OT Alterstedt, Tel. (0 36 03) 82 58 43
baumkronen-pfad.de

● ÖPNV: Nationalparkbus, Haltestelle Thiemsburg



Klangwelten erleben

2

Bubblechairs im Bachmuseum Eisenach

Das Knarzen der historischen Dielenfußböden, der exklusive Klang des Silbermann-Spinetts – stündlich live gespielt –, die imposante Akustik des begehbaren Musikstücks und nicht zuletzt das beglückende Musikerlebnis in einem der avantgardistischen Bubblechairs: „Im Bachhaus darf die Musik niemals schweigen“, so der zweite Bachhausdirektor Conrad Freyse. Genau das macht den Reiz eines Besuches dieses einzigartigen Musikermuseums aus. Überall ist Klang. Überall ist Bach. Sein Schaffen, seine innere und äußere Welt, werden als Erlebnis inszeniert.

So vielfältig die auditiven und interaktiven Zugänge zu Johann Sebastian Bach, seinem Werk und seiner Rezeption sind, so facettenreich war auch dessen musikalisches Œuvre. Überwältigend, majestätisch,

überraschend, heiter, tröstlich, sinnlich – Bachs Musik berührt alle Seiten des Menschseins. Sie berührt das Herz. Jedes nur vorstellbare menschliche Gefühl hat er in technisch raffinierter und auch innovativer Weise zu Musik geformt. Fast alle Instrumente, die es damals gab, hat er eingesetzt. In fast allen musikalischen Gattungen hat er außergewöhnliche Beiträge geleistet. Dieses Museum erweist sich seiner würdig. Schon beim Betreten der Ausstellungsräume ist der wohl berühmteste Komponist der Welt im Wortsinn zum Greifen nah: Die schwere Holztür

zu seiner ehemaligen Wohnung in der Leipziger Thomasschule steht weit offen. Ein besonderer Glücksmoment ist es, den Türgriff, den Bach über 27 Jahre hinweg vielleicht sogar täglich nutzte, mit den eigenen Händen zu fassen.

Der Besuch endet mit Hörbeispielen der erstaunlich bunten Rezeptionsgeschichte bachscher Klangwelten. „Bach goes to town“ swingt Benny Goodmans Klarinette aus den Kopfhörern. Ein letzter faszinierter Blick gilt einem Kunstwerk Benjamin Samuels. Er ordnet Farben Tönen zu und macht so die Harmonik der bachschen Goldberg Variationen in spektralfarbenen Reihen sichtbar. So geht man abschließend beschwingt und inspiriert die Stufen des bemerkenswerten Neubaus hinunter.

TIPP

Eine Pause in der Lindenlaube oder gleich ein Sommerkonzert im herrlichen Garten genießen.

● Bachhaus Eisenach, Frauenplan 21, 99817 Eisenach, Tel. (0 36 91) 7 93 40
bachhaus.de

● ÖPNV: Haltestelle Wandelhalle



Klarheit finden

3

Im Christus-Pavillon des Klosters Volkenroda

Ruhe ausstrahlen. Zur Ruhe bringen. Das Herz erheben. Dazu trägt die bewusste Harmonie der Maße bei, nach denen Zisterzienser beim Bau ihrer Klosterkirchen strebten. Die „Geometrie der Stille“ sollte ein Haus für die Seele der Menschen bereithalten. Das Quadrat als Idealform dieser Idee findet sich daher auch in den erhaltenen Fragmenten der romanischen Kirche wieder, die einst Mittelpunkt des klösterlichen Lebens der Zisterzienserabtei Volkenroda war. Bernhard von Clairvaux, berühmtester und einflussreichster Abt des Ordens, träumte gar von einem Kubus als Kirche. Seinerzeit undenkbar. Wie ehrfürchtig würde er wohl heute vor dem in Stahl und Glas verwirklichten Christus-Pavillon stehen. Nicht weniger brachte er die Gäste der Expo 2000 in Hannover zum Staunen. Für diese Weltausstellung wurde er ent-

worfen und anschließend als Bausatz nach Volkenroda transportiert und aufgebaut. Dieser Kirchenbau regt in vielerlei Hinsicht zum Nachdenken und Diskutieren an. Und genau das soll er auch. Denn worüber sich Gedanken gemacht wird, das bleibt haften, geht einem nach. War der Kreuzgang im Mittelalter das Herzstück eines Klosters, so betritt man ihn in diesem Pavillon als Erstes. Diese Kirche stellt sich der „offenen Gesellschaft“, zeigt sich einsichtig und auch verletzlich. Die quadratischen

Glaselemente ihrer Außenhaut veranstalten geradezu ein Lichtspiel. Sie sind mit scheinbar banalen Alltagsgegenständen gefüllt – mit Glühbirnen, Zahnbürsten und Zucker, aber auch mit Naturmaterialien, wie Tannenzapfen oder Holzscheiben. Die „Ästhetik des Einfachen“ entfaltet sich unerwartet, wenn das Licht einfällt. All diese Gegenstände erscheinen im Wortsinn in einem ganz anderen Licht, als sie es im Alltag tun. Das Spiel mit dem Licht haben schon die Zisterzienser eingesetzt, wissend, dass es das Empfindungsleben zur Ruhe bringt.

In einer von äußeren Reizen überfluteten Zeit bietet die Klarheit des Innenraums eine wohltuende Erfahrung. Hier kann die Seele eine Atempause machen.

TIPP

Ein Besuch im Atelier der Künstlerin Petra Arndt gleich nebenan lohnt.

● Kloster Volkenroda, Amtshof 3, 99998 Volkenroda, Tel. (03 60 25) 55 90
kloster-volkenroda.de

● ÖPNV: Haltestelle Volkenroda/Körner

